

Landeskoordination
 Girls' Day und Boys' Day in Berlin

Daniela Döbler, Almut Borggreffe, Kornelia Ruppmann
 Tel. 030-308798-37/-12/-16
boysday@life-online.de
 Rheinstraße 45, 12161 Berlin
www.life-online.de, www.berlin.de/boys-day

Der Boys' Day 2021 in Berlin – Auswertung

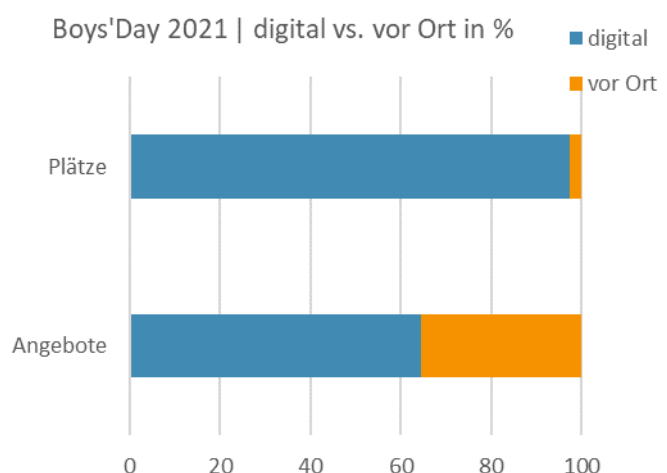
Zum ersten Mal fanden am Boys' Day 2021 sowohl Veranstaltungen vor Ort als auch online statt. Bereits frühzeitig war zu erwarten, dass sich aufgrund anhaltender Kontaktbeschränkungen weniger Einrichtungen und Unternehmen als sonst beteiligen würden. Dank der neuen, digitalen Aktionsformate konnte das Platzangebot dennoch auf sehr hohem Niveau gehalten und so rund 2.100 Jungen Einblicke in Berufsfeldern ermöglicht werden. Wie bereits in den vergangenen Jahren war die Nachfrage sehr groß und die Plätze auf dem Online-Radar nahezu restlos ausgebucht.

Für die folgende Auswertung beziehen wir uns auf die Daten des Tools von www.boys-day.de und berücksichtigen ausschließlich Anmeldungen, die online über das Tool getätigt wurden. Von einigen Anbietenden wissen wir, dass sich mehr Schüler bei dem Online-Programm eingeloggt haben, als offizielle Plätze ausgeschrieben waren, weshalb davon auszugehen ist, dass die tatsächliche Zahl der Teilnehmenden höher ist.

Zur Vorbereitung auf den digitalen Boys' Day bot die Landeskoordinierungsstelle Berlin einen Workshop zu Methoden und organisatorischen Besonderheiten an. Dieser wurde gut angenommen und stieß auch über die Landesgrenzen hinweg auf Resonanz.

Angebote am Boys' Day

Deutlich über die Hälfte der 61 Angebote am Berliner Boys' Day fand online statt. Ein Anbieter in Berlin meldete auf dem Boys' Day Radar 1000 Plätze für interessierte Jungen. Dieses Angebot macht somit fast die Hälfte der offiziell verfügbaren Plätze in Berlin aus. Das digitale Veranstaltungsformat führte ebenfalls dazu, dass vermehrt pädagogische Workshops angeboten wurden, diese machten insgesamt rund 26% der Angebote aus. Online-Angebote konnten entweder selbst konzipiert oder im Rahmen des gemeinsamen digitalen Events der Bundeskoordinierungsstelle durchgeführt werden. An diesen beteiligten sich etwa ein Viertel der Online-Veranstaltenden.

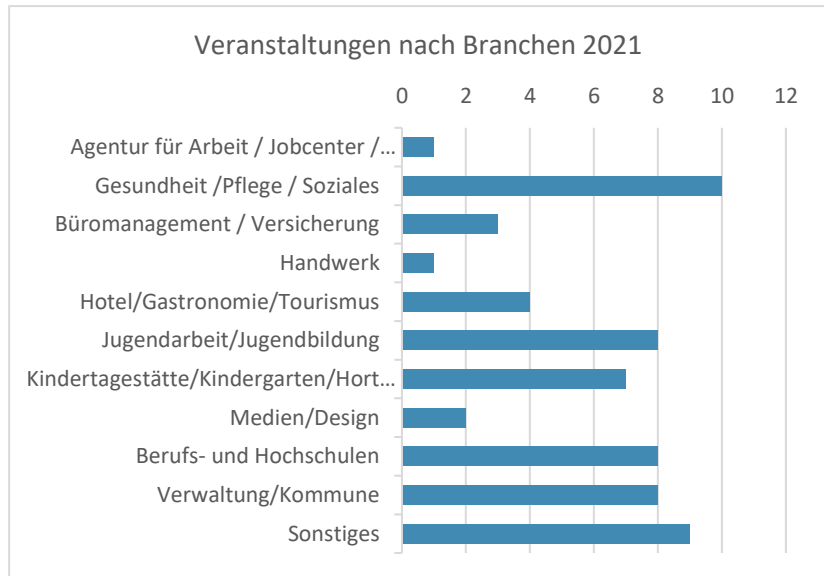


Obwohl der Einzelhandel nicht so stark vertreten war wie zuletzt, wurden auch in diesem Jahr die meisten Plätze am Berliner Boys' Day von Unternehmen angeboten, viele davon aus der Gesundheitsbranche. Die Zahl der Plätze in Bildungseinrichtungen stieg im Vergleich zu 2019 sogar um ca. 10 % an. Dies ist vor allem auf die Beteiligungen von Berufs- und Hochschulen zurückzuführen.

Durch das digitale Format stieg 2021 auch die Gruppengröße der Veranstaltungen am Boys' Day. Etwa 30 % boten Plätze für mehr als 10 Jungen an, 2019 waren dies nur 8 %.

Der Boys' Day in den Bezirken

In allen Berliner Bezirken gab es 2021 Veranstaltungen am Boys' Day. Ein Großteil der angebotenen Veranstaltungen konzentriert sich auch 2021 auf den Innenstadtbereich. Mehr als die Hälfte aller Angebote verteilen sich auf die Bezirke, Charlottenburg-Wilmersdorf und Friedrichshain-Kreuzberg.



Teilnehmer und Schulen am Boys' Day

Insgesamt beteiligten sich deutlich weniger Berliner Schüler am Boys' Day als sonst. Für Eltern und Lehrkräfte war es im Vorfeld unklar, ob und wie eine Teilnahme am Boys' Day unter geltendem Corona-Stufenplan möglich sei. Dazu gab es zahlreiche Rückfragen an die Landeskoordination. Eine positive Stellungnahme der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie zehn Tage vor dem Aktionstag konnte nicht mehr alle erreichen.

Während in den vergangenen Jahren die meisten Teilnehmer am Boys' Day eine Integrierte Sekundarschule besuchten, überwog 2021 der Anteil der Gymnasiasten leicht. Deutlich weniger Grundschüler als zuletzt nutzten den Aktionstag, womit der Verjüngungstrend beim Berliner Boys' Day gebrochen wurde (2021:8%, 2019:21%), was wahrscheinlich dem überwiegenden digitalen Angebot geschuldet ist. Das Durchschnittsalter der Teilnehmer betrug 13,5 Jahre, fast jeder zweite besuchte die 8. Klasse.

Resümee

Der digitale Boys' Day hat Jungen und Anbietende überregional zusammengebracht. Viele Veranstalter*innen erhielten Anmeldungen von Jungen außerhalb Berlins. Insbesondere von Hochschulen und bundesweit agierende Unternehmen, wurde dies positiv aufgenommen, da sie sich so über die Grenzen Berlins hinaus bekannt machen konnten. Andere Einrichtungen wie etwa in der Kinder- und Jugendarbeit setzen auch weiterhin auf den persönlichen Kontakt und möchten am Prinzip der Berufserkundung vor Ort festhalten.

Herausforderungen bei digitalen Angeboten liegen nicht nur in der Bereitstellung der Technik, auch die Planung und Umsetzung bedeutet für viele Einrichtungen einen erheblichen Mehraufwand. Hier braucht es weitere Best Practice Beispiele und Hilfestellungen um ein möglichst niedrigschwelliges Beteiligungsangebot zu machen.

Der nächste Boys' Day findet am 28.4.2022 statt. Auch hier wird es wieder die Möglichkeit geben, digitale Veranstaltungen anzubieten. Geplant ist dennoch ein klarer Fokus auf Präsenz-Angeboten.